



Sa 09.09.2k Cafe Sub

Utopia

Mi 13.09.2k Utopia

Di 19.09.2k Hafen / Treibhaus

Mi 20.09.2k Bierstndl

Fr 22.09.2k Z6

21.-28.09.2k Prag

Mi 27.09.2k Utopia

Fr 29.09.2k Bierstndl

Sa 30.09.2k Z6

Bierstndl

Sa 07.10.2k Utopia

Sa 14.10.2k Utopia

Mi 25.10.2k Workstation

Fr 27.10.2k Utopia

Sa 28.10.2k Z6

IWF-Infoveranstaltung

Funky Meeting - Dj JAH RAS

Rising Mind mit Sun of Prediction

Onefellswoop

Sportfreunde Stiller

Groovie Goolies, The Reekys, Psy-9

Anti IWF: Aktionstage in Prag

Freedumb mit H.S.D.

Open Air: Attwenger mit BullBull

Earth Music Explosion

Leningrad Cowboys

Miles

Earth Dance: Tibet Benefiz

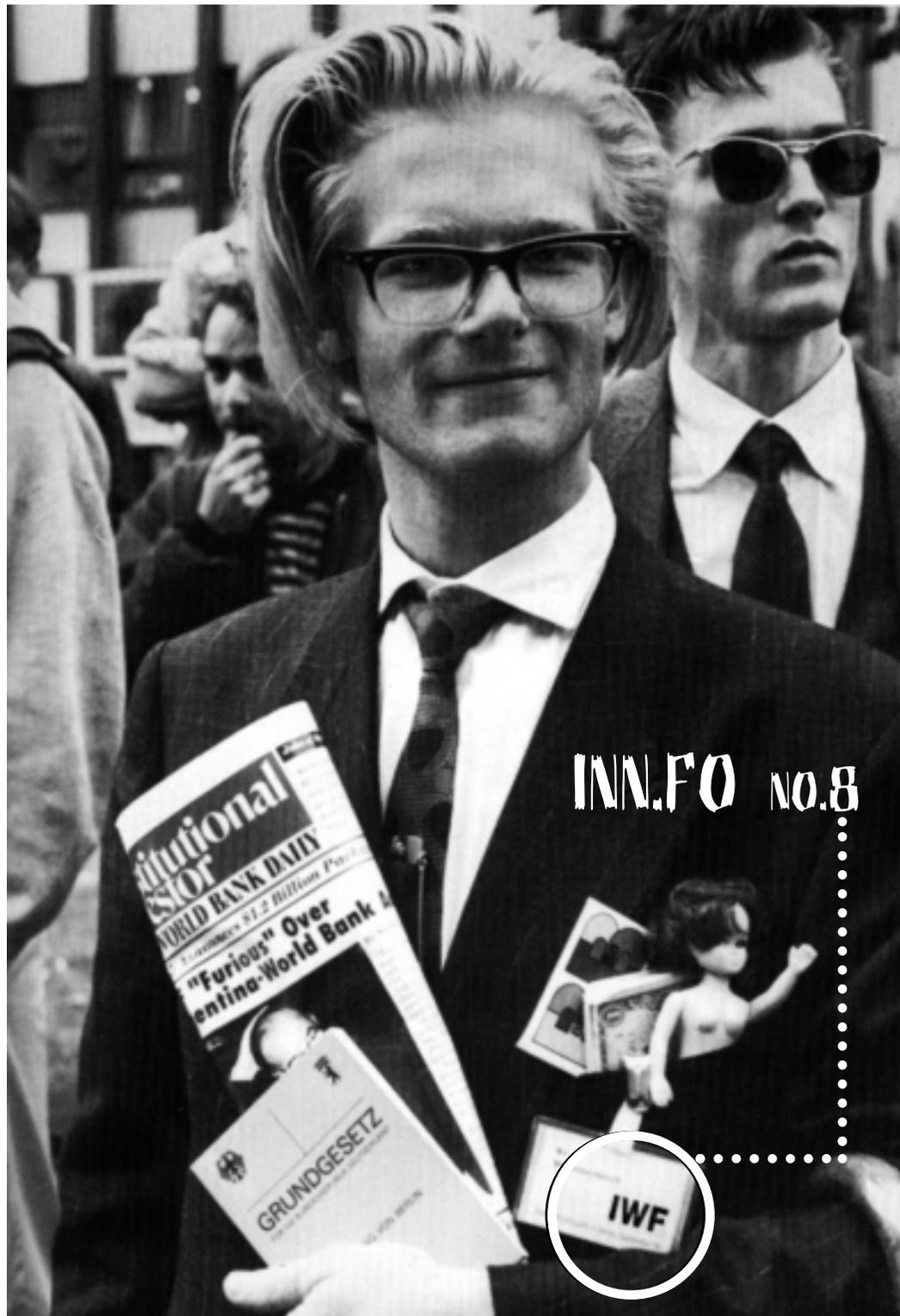
Shivas Third Room

Brother Resistance

Acheborn, Petrograd, Turn Out



Kulturverein Grauzone
 P.b.b. 00Z000263
 Postfach 705
 6021 Innsbruck
www.catbull.com/grauzone
grauzone@catbul.com
Infoline: 0650 3520863



Servus miteinandanda.

Das KV-Grauzone-Team kehrt aus der Sommerpause zurück.....

Die blau – schwarze Regierung hat angekündigt, im Rahmen der Sparmaßnahmen den ermäßigten Postversand einzuschränken, was soviel heißen wird, dass zahlreiche kleine und alternative Zeitschriften finanziell nicht mehr in der Lage sein werden, ihre Publikationen zu verschicken... Krone und Aula werden da weniger Probleme haben.

Natürlich ist auch unser Grauzone INN.FO von dieser Sparwut betroffen, zum Glück sind sich die Herren und Damen aber darüber noch nicht einig, wann diese Maßnahme in Kraft treten soll, auf jeden Fall werdet ihr das Heftchen dann wohl nicht mehr so "oft" im Postkasten finden – anyway, wir suchen andere Wege um euch mit Inn.fos am Laufenden zu halten.

Eine Möglichkeit wäre das Internet, die neue Seite steht aber erst Ende September, eine neue e-mail- Adresse haben wir auch. Nachrichten per SMS wären eine weitere Möglichkeit, die wir in Zukunft besser nützen wollen. Bei den nächsten Konzerten werden Listen aufliegen, wo ihr eure Handymmern eintragen könnt – einfach ein e-mail schicken geht aber genauso wie die Nummer einfach auf der Mobilbox unserer neuen INN.FO- Line (jaaa....!) zu hinterlassen.

Der KV Grauzone verfügt jetzt, wie schon erwähnt, auch über ein Infonon: Jeden Mittwoch von 20°° - 22°° ist ein echter Mensch am Ende der Leitung, sonst ist nur die Mailbox zum anhören + bequatschen da...

Was gibt's noch Neues: Den Kommers haben wir in innsbruck'scher Normalität überstanden, passiert ist nix Besonderes, die "Reclaim the Streets" - Party am Franziskanerplatz war dann aber trotz anfänglichen Regens doch noch recht gut besucht.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Ende September findet der IWF/Weltbank– Gipfel in Prag statt, einen Text dazu gibt's im Heftinneren, weiters einen Vortrag am 9.September. Wer Interesse an mehr Infos hat oder gar nach Prag fahren will kann sich bei uns melden!
Das wars soweit, see you in hell kv grausbirn

Infonon: 0650 3520863
Homepage: www.catbull.com/grauzone
e-mail: grauzone@catbull.com
Postanschrift: Postfach 705
6021 Innsbruck



Infonon: 0650 3520863



AKTION gegen TAGE des RASSISMUS und RECHTSEXTREMISMUS

Am Freitag den 12. und Samstag den 13. Mai 2000 fand in Innsbruck die Festakademie 2000 statt, organisiert von diversen deutschnationalen, rechten Waffenstudenten. Ziel dieser Akademie war es, rechtes Gedankengut salonfähig zu machen und auf breiter Ebene zu verbreiten. Bereits 1994 fand in Innsbruck ein derartiger Burschenschaftler-Kommers statt. Auch der diesjährige Kommers war, trotz seines bewußt "pseudo-demokratisch" verkleideten Programmes, ein Treffen bekannter deutschnationaler Burschenschaftler, Altnazis, Antisemiten, Revisionisten, Chauvinisten, Politiker (primär FPÖ) usw.

Um gegen dieses rassistische, frauenfeindliche und elitäre Gedankengut zu protestieren, fanden an den beiden besagten Tagen Gegenkundgebungen statt. Die Reclaim The Streets Party vom Kulturverein Grauzone am Freitag, war trotz anfänglichen Startschwierigkeiten (strömender Regen) dann schlußendlich doch sehr gut besucht. Die bürgerlichen Medien ließen es sich allerdings wieder nicht nehmen, Diffamierungen und Fehlinformationen in die Welt zu setzen, indem lediglich Fotos vom Aufbau des Festes abgedruckt wurden, mit dem Untertitel "Nur wenige Leute lockte das Antifa-Fest an". Was jedeR, der/die am besagten Tag am Franziskanerplatz war widerlegen kann. Am gleichen Abend fand an der Uni eine Podiumsdiskussion unter dem Motto "Klasse - Rasse- Nation. Wohin?" statt, die ebenfalls gut besucht war. Was mensch von den drei Vorträgen bei der Festakademie nicht behaupten kann, hier verloren sich nicht einmal 60 Leute.

Am Samstag gingen die Proteste weiter, und zwar in Form einer Demonstration unter dem Motto "einig gegen rechts". An die 2000 Menschen nahmen an der Demo teil, deren Stimmung selber für meinen Geschmack recht lahm war. Viele hatten eigentlich mit mehr Menschen gerechnet, waren es doch bei der Demo 1994 zirka 3500 gewesen. Dabei muß mensch aber auch berücksichtigen, daß die Mobilisierung diesmal bundesweit weitaus schlechter organisiert war, und außerdem diesmal auch nicht 2000 Burschenschaftler am Kommers teilnahmen, sondern lediglich 400. Am Abend fand im Jugendzentrum Z6 ein vom Kulturverein Grauzone organisiertes Antifa-Fest mit Panic Parasito, Atomcats und Deadzibel statt. Daß das Z6 praktisch gerammelt voll war, dürfte eigentlich schon genügend über das Konzert und dessen Anklang aussagen.

Im Utopia fanden an beiden Abenden ebenfalls "beats against racism" Konzerte statt. Am späten Samstag Nachmittag gab es vor dem Goldenen Dachl noch ein Straßenfest gegen Österreich und den ganzen Mief, organisiert vom EKH (Ernst Kirchwegger Haus - autonomes Antifa- und Gegenkulturzentrum in Wien), die gerade auf Österreich-Tour waren. Alles in allem zwei sehr



bewegte, und zudem streifige Tage, was darüber hinaus noch durch die massive Präsenz der Polizei bekräftigt wurde. Zu Repressionen und Übergriffen durch die Polizei kam es lediglich am Rande des EKH-Festes, als eine Burschenschaftlerkappe gestohlen wurde. Der "Dieb" wurde nur kurze Zeit festgehalten.

Waren die Gegenaktionen zum Kommers nun ein Erfolg oder nicht? Schwer zu sagen. Der Bürgermeister Van Staa hat jedenfalls seine rechte Gesinnung zur Schau gestellt, indem er trotz heftiger Kritik eine Rede beim Burschenschaftlerkommers gehalten hat. Vielleicht bleibt noch hervorzuheben, daß unsere antifaschistischen Inhalte und Anliegen nur dürftig rübergebracht wurden, woran aber nicht nur wir schuld sind, sondern auch die bürgerlichen Medien, die alles daran gesetzt haben, die Antifas als KrawallmacherInnen und die Burschenschaftler als brave, demokratische Studenten darzustellen. Auch die Tatsache, daß an diesem Wochenende die blauschwarze rechts-rechte Regierung 100 Jahre im Amt war, ging leider ein wenig unter. Egal ob blau-schwarze Regierung oder rechte Elitedenker:

WIDERSTAND MACHT SINN!!!



PRAG 2000

IWF und WELTBANK Kongress



Ende September treffen sich in Prag ca. 20.000 BankerInnen, UnternehmerInnen und neoliberale ÖkonominInnen im Rahmen des 55. IWF/Weltbankgipfels, um die vollkommene Liberalisierung der Weltwirtschaft als Lösung aller globalen ökonomischen Probleme weiter voranzutreiben.

Doch was kümmerts uns...?

Den meisten sind IWF (Internationaler Währungsfonds) und Weltbank wahrscheinlich kein Begriff oder bestenfalls ein schwammiges Etwas, vielleicht erinnert mensch sich im Zusammenhang mit IWF

und WB eher an die schweren Ausschreitungen in Seattle im November 1999 (WTO - World Trade Organisation) bzw. in Washington im April dieses Jahres. In Seattle brachten zehntausende AktivistInnen, von NGO's (Non-Governmental-Organisations) über GewerkschafterInnen bis hin zu BäuerInnen und AnarchistInnen, den WTO-Gipfel fast zum Scheitern. Nicht Schweigemärsche oder Unterschriftenaktionen rückten das Treiben der neoliberalen Strategen in den Mittelpunkt der

Weltöffentlichkeit, sondern entschlossener Widerstand machte klar, dass Liberalisierung und Globalisierung für viele Menschen nicht grenzenlosen Wohlstand sondern Ausbeutung und Verelendung bedeuten. Gab es schon im Mutterland des globalen Kapitals derart heftige Proteste, so sind in Tschechien verschärfte Voraussetzungen gegeben: Dieses Land ist ein Paradebeispiel dafür, wie nach dem Zerfall des Ostblocks die ehemals sozialistisch organisierte Wirtschaft in diesen Ländern einer nahezu ungebremsten liberalen Marktwirtschaft wich. Das bedeutet für diese Länder Deregulierungen, Privatisierungen, hohe Zinsen und Kürzungen der öffentlichen Ausgaben, als Gegenleistung für Kredite von IWF und WB erzwungen. Beispiel gefällig: 1990 akzeptierte die tschechische Regierung ein Strukturanpassungsprogramm (SAP) und erhielt einen 3,9 Milliarden Dollar-Kredit. Ab diesem Zeitpunkt haben alle späteren Regierungen eine Politik verfolgt, die im Interesse der großen Konzerne liegt und eine weitere Verarmung derjenigen zur Folge hat,

Talking is OVER – Action is ON

die eh schon das wenigste haben. In den vergangenen Jahren sind die Einkommen von ArbeiterInnen und BäuerInnen in der Tschechischen Republik dramatisch gefallen, der Wert der Sozialleistungen ist seit 1997 um 44% gefallen und um 60% gegenüber dem Bruttosozialprodukt von 1991. Die Umwelt leidet darunter, ein Reservoir billiger Rohstoffe für die multinationalen Konzerne zu werden...

Doch was sind der Internationale Währungsfonds (IWF) und die Weltbank (WB):

IWF / WB stellen praktisch die "creme de la creme" des Kapitals dar, das heißt: Kapitalismus in institutionalisierter Form.

Die wichtigste Aufgabe des IWF besteht darin, für kredit-suchende Länder die Bedingungen (Rückzahlungsfristen, Zinssätze, wirtschaftspolitische Auflagen) zu bestimmen, zu denen sie von der Weltbank und den internationalen Banken Kredite erhalten können. Die Rolle der WB besteht darin, Kredite zu vergeben, die u.a. für die wirtschaftliche Entwicklung der "3. Welt" förderlich eingesetzt werden können. Was jedoch förderungswürdig ist und was nicht, bleibt allein der Definition durch die Weltbank überlassen, zumeist sind das exportorientierte Produkte wie Maschinen und Ausrüstungsgegenstände für Transport, Straßenbau und Infrastruktur.

IWF und WB zählen mit ihrer Politik zu den Hauptverantwortlichen für Hungersnöte, Ausbeutung und Kriege auf der ganzen Welt, da das gängige Entwicklungskonzept von WB und IWF fast gänzlich außenmarktorientiert ist und nicht die Bedürfnisse der jeweils heimischen Bevölkerung decken kann.

IWF und WB diktieren den creditsuchenden Ländern zahlreiche Maßnahmen, die ausschließlich multinationalen Konzernen und den westlichen Industriestaaten nutzen, wie z.B. Privatisierungen von Staatsbetrieben,



Arbeitsplatzrationalisierungen, Beschneidungen des Sozial- und Gesundheitssystems, Behinderung oder gar Zerschlagung von Gewerkschaften usw., was zu enorm verschärften Lebensbedingungen der Bevölkerung und in weiterer Folge zu sozialen Spannungen führt.

Letztendlich nützen alle Infos und großen Worte nichts, wenn Ende September in Prag kein Schwein demonstriert. Talking is over, action is on - soll heißen, es sollten möglichst viele Menschen nach Prag kommen!!!

Ein Anti - IWF- Camp findet vom 21. 09. - 28. 09. statt, die Aktionswoche bewegt sich im gleichen Zeitraum, der Höhepunkt der Proteste ist der globale Aktionstag am 26.09.



Wer nach Prag fahren will, kann sich zwecks weiterer Infos mit uns in Verbindung setzen, wichtig ist auf jeden Fall, dass ein gültiger Pass auf der Reise Richtung Prag mit an Bord ist, außerdem müssen 300,- Ats pro Tag an der Grenze nachgewiesen werden. Eine Einreise vor dem 20. 09 gilt als ideal und stressfrei, wobei mensch aber in jedem Fall auf sein Aussehen achten sollte (verkleidet euch als Bier - Touristen) - 11.000 Cops warten auf euch.



IWF - Infoveranstaltung

09.09.2000, Cafe SUB, 20.°° - (KV GRAUZONE und GRÜBI Tirol)

Aus Anlass des IWF/WB- Gipfels in Prag findet eine Infoveranstaltung mit einem Referenten des FZS (Freier Zusammenschluß von StudentInnen) aus Bonn in Zusammenarbeit mit der Grünen Bildungswerkstatt tirol statt. Beleuchtet und diskutiert werden die Rolle und Aufgaben von IWF und Weltbank, der Widerstand dagegen und vieles mehr. Die Geschichte der Weltbank, ihre Aufgaben und ihre Bedeutung sind auch Gegenstand des "Washes Whiter" - Films, der vor dem Referat gezeigt wird. Außerdem gibt es noch ein kurzes Mobilisierungsvideo zu Prag von den Gruppe INPEG zu sehen. Hirn, Augen und Ohren sind also bedient und auch der Bauch wird dank Volkküche nicht zu kurz kommen.



GROOVE GHOULIES THE REEKYS PSY-9

22.09.2000, Z6, 20.°°

In memoriam Senfi

Wow, nach der letzten Kooperation mit dem choke media empire starten wir gleich ein neues Projekt zum endgültigen Sommerausklang. GROOVE GHOULIES aus sacramento/CA sind derzeit eine der gefragtesten PopPunk Bands in Kalifornien - nicht nur weil sie bei Lookout records unter Vertrag sind, sondern weil sie gut sind. Bei den vorhergegangenen Europa- Tournen in Deutschland und Italien waren sie volle Abräumer und haben dadurch mehrseitige Interviews und Liveberichte u.a. im Plastic Bomb und Ox bekommen.

Die Band gibt's seit 1987, bisher haben sie es auf 6 LPs und unzählige Singles (u.a. mit CHIXDIGGIT und den Donnas) und Compilationbeiträge (z.B. auf dem Ramones Tribute "Gabba gabba hey") gebracht.

Stilmässig spielen die Groove Ghoulies schnellen, ramonesartigen Punkrock mit Hang zu Balladen. Laut dem Boss des choke media empire, der die GG in San Francisco begutachtete, kicken sie live volle Kanne...

THE REEKYS aus München haben sich mit Herz und Seele den ramones verschrieben - Musik und Outfit.

Habens auch schon auf 3 Singles gebracht und waren auch auf Italiertour, fein fein.

PSY - 9 sind eh schon zweimal in Innsbruck gewesen, einmal davon mit NNY in der Workstation, remember? Sind noch härter geworden und unentwegt am touren (Italien, Belgien, Holland), um uns am 22. noch besser in unsere fetten Ärsche treten zu können.

(KV GRAUZONE und CHOKE Media Empire)

Dieses Konzert findet in Gedenken an unseren Freund Senfi statt



Groove Ghoulies



The Reekys (Symbolfoto)



shivas third room

25.10. 2000, Workstation, 22°°

Am Vorabend des Nationalfeiertags ist eine feine Goa - Party in den Räumlichkeiten der workstation angesagt.

Dj Chris und Dj Gawi stellen ihre Künste unter Beweis, Shivas Children sorgen für die Deko der Workstation, liegt also nur noch an uns, eine feine Party zu feiern und dann erschöpft ins Bett zu fallen wenn sich der "ehrliche und anständige" Rest der Nazion daran macht, die Flagge im Vorgarten zu hissen...

ACHEBORN vs PETROGRAD vs TURN OUT

28.10.2000 VZ Z6

Mit einen echten Knaller starten wir in den Herbst - Acheborn aus Deutschland, Petrograd aus Luxemburg und Turn Out aus heimischen Gefilden sind wohl mehr als Trost genug, dass uns der Sommer endgültig verlässt und der Herbst Einzug hält.

Über Turn Out viele Worte zu verlieren hieße, Eulen nach Athen tragen - Vakuum meinte mal "Volle Lautstärke, Gehörschutz empfohlen!" - voll ins Schwarze, dem können wir uns nur anschließen.

Petrograd, Luxemburgs Aushängeschild in Sachen Punkrock, sind keine Unbekannten mehr im heiligen Lande - einige können sich bestimmt noch an den IL Grauzone Ausflug ins Kulturcafe Propolis erinnern, der durch einen Polizeieinsatz sein abruptes Ende fand. Ob Petrograd damals wohl die halbwüchsigen Randalierer mit ihrer teuflischen Rockmusik dazu verleitet hatten, eine "Strassenschlacht" gegen unsere Exekutive zu starten? Wer weiss, auf jeden Fall muss die Polizei ihre Einsatzkräfte am 28.10. nicht in das "Autonomen - Szene Lokal" Propolis schicken, sondern wie sonst üblich über die Dreieichenstrasse, dort betreten die Luxemburger nämlich diesmal die Bretter, die die Welt bedeuten. Petrograd, mittlerweile mit neuer Sängerin und zweitem Gitarristen, sind eindeutig zu ihren wurzeln zurückgekehrt, und spielen fetzigen, melodischen Punkrock mit politischen und intelligenten Texten. Außerdem haben sie ihre brandneue LP/CD "ABC" im Gepäck, welche ein Benefizprojekt für Anarchist Black Cross (ABC) Innsbruck ist. An diesem Abend wird mehr als nur ein Ohrwurm zu hören dich auch noch Wochen danach verfolgen wird.

Acheborn: Musik zur Zeit: Math Core, Power Violence. Acheborn lie dir den Soundtrack zu deinem beschissenen Leben. Flirrend Gitarrenwände, sonic beats und zwei keifende Sänger, die teenage angst und frust verinnerlichen treffen auf elegische, tranceartige Songparts. Erschienen ist Acheborns Debüt auf dem neuen deutschen Qualitätslabel "trans salon" records. Und jetzt könnt ihr nicht mehr sagen, ihr hättet nichts von Jesus gewusst. Die Afterhour - Party steigt diesmal im Cafe Spektrum (Bögen).



ADOLF-PICHLER-PLATZ

ua bastal!
WWW.GO.TO/BAUMDOTCOM/!
DIE HOMEPAGE ZUM HEURIGEN SOMMERTHEMA
BÄUME FÄLLEN LEUTE PFLANZEN



Was sich Anfang Juli in Innsbruck abspielte, war recht ungewöhnlich für die Schlafstadt, die die Sommermonate ohnehin oft in einer Art Totenstarre zu verbringen scheint. Ein engagierter Arzt besetzt im Alleingang einen Baum am Adolf - Pichler - Platz, um die Abholzung derselben zu verhindern, lang bleibt er nicht alleine, schlagen doch nach und nach einige Menschen ihre Zelte in oder unter den Bäumen auf. Zahlreiche Leute aus verschiedensten Gruppen und Bevölkerungsschichten haben einen gemeinsamen Nenner gefunden, die Abholzung des Adolf Pichler Platzes zu verhindern. Die "grüne Lunge der Innenstadt" sollte im Rahmen der Neugestaltung des Areals zu Kleinholz verarbeitet werden. Aus den Bemühungen, die Schlägerung der Bäume am Pichlerplatz zu verhindern, wird bald mehr, zeigen doch sowohl der Bürgermeister als auch die Baugesellschaft, dass ihnen die Menschen dieser Stadt weniger wert sind als Geld und Prestigebauprojekte. Viele Menschen eignen sich den öffentlichen Raum Pichler- Platz an und versuchen durch Besetzung eine Räumung durch die Polizei zu verhindern - gewagt, gewagt in einer Stadt, in der sonst Flugblätter, Unterschriftenlisten und Mahnwachen die üblichen Formen des Protestes sind.

Zu Bestzeiten halten sich über 150-200 Menschen auf dem Platz auf, campieren, feiern und diskutieren.

Schlußendlich wird der Park doch geräumt, nachdem schon Tage vor der Räumung Gerüchte darüber die Runde machten. Der Park wird in der Früh von 100 Polizisten geräumt, entgegen dem Versprechen der Polizeileitung , bis 8 Uhr passiere nichts - die Bauarbeiten beginnen...

Und der Sinn der Sache?

Das Ziel, die Abholzung der alten Bäume am Pichlerplatz zu verhindern, konnte von Anfang an nur als utopisch betrachtet werden. Der Neugestaltung der Rathauspassage stimmten alle Parteien im Stadtrat zu, fertige Pläne lagen in den Schubladen, ein Bürgermeister, der sowieso auf die Interessen der Menschen in dieser Stadt schießt und jede Menge Kohle - dagegen helfen ein paar Hängematten in den Bäumen und Hippietänze nicht viel. Das Projekt war nicht zu stoppen, die Besetzung verzögerte das Ganze nur ein wenig. Dasselbe ginge aber auch mit einigen langen Nägeln, die in die Bäume eingeschlagen werden, um so ein Durchsägen unmöglich zu machen.

Auch wenn das Ziel der Aktion - der Stopp des Projekts - nicht erreicht wurde, hinterläßt der kurzfristig besetzte Park doch einen recht angenehmen Nachgeschmack, waren doch viele verschiedene Menschen bei dieser wohl nicht ganz legalen und für Innsbruck neuen Aktionsform dabei.

Am wenigsten wählerisch, so Horvath, seien Linke: „Die probieren alles durch, von Alkohol über LSD bis zu Heroin.“ Gewaltbereite rechte „Glatzen“ dröhnen sich ausnahmslos mit Alkohol zu. HipHopper kiffen Natur pur, während Raver Synthetik nicht nur am, sondern auch im Körper schätzen.



remember

Am 18.09. ist es genau zwei Jahre her, dass wir einen guten Freund unter unglücklichen Umständen für immer verloren haben:

SENFI, wir denken an dich!!!

Wer Senfi in gebührender Art und Weise gedenken will, nämlich mit einer Party, kann das am 22.09. im Z6 tun (siehe Dates).

PIVO T-shirts gibts ab sofort im Infoladen Grauzone



No Justice, no Peace? No Justice, no Peace?

Am 8.9. findet der Prozess gegen die "Fab Four" statt, unsere 4 Freunde die am 4. Feber vor der FPÖ - Zentrale verhaftet wurden. Sie müssen sich wegen »versuchten Widerstandes gegen die Staatsgewalt« verantworten.

Unterstützung jeder Art ist dringend nötig und erbeten. Sollte der Prozess schlecht für die 4 ausgehen muss wohl auch mit einigen finanziellen Unannehmlichkeiten gerechnet werden... plündert eure Sparschweine, verkauft eure Goldzähne oder fangt an zu arbeiten- Kontonummer 33.808.353, BLZ 36000, Raiffeisen

